

Digitale Whiteboards statt Tafeln

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 14. Juli 2018 07:29

Zitat von Seph

Warum sollte sich ein technisch versierter Kollege nicht auch um die Hardware kümmern können?

Wenn du wissen willst, was es für einen Arschvoll Arbeit ist, den technischen Support für eine größere Schule zu machen, frag mich einfach. Ich mach das nämlich. Und wir sind zu viert. Und alle nebenher noch so Vollzeitlehrer. Aber Unterricht wird ohnehin überbewertet.

So lange Schulen keine Fachinformatiker anstellen dürfen, ist das aber leider die einzige alltagstaugliche Lösung - siehe oben die Anrufe im Ausland für Softwarewartung. Eine miserable Lösung ist das trotzdem.

Zitat

Und ja, für eine flächendeckende Ausstattung muss man natürlich Finanzierungsmöglichkeiten abseits der dürftigen Zuschüsse des Schulträgers finden.

Die Anschaffungskosten sind das allerallerallerbilligste bei der Angelegenheit.

Zitat

Die Folgekosten müssen wirklich einkalkuliert sein und sind aus meiner Sicht vlt. der einzige wirkliche Nachteil dieser Systeme. Das gilt genauso auch für Tabletklassen u.ä.

Folgekosten Nr. 1 sind Wartung und Administration. Und darüber redet niemand, bzw. die werden versteckt, indem man fragt, warum ein technisch versierter Kollege sich nicht auch um Hardware und System kümmern könne.